

## **Vortrag an den Ministerrat**

### **Arbeitsmarktlage im Monat März 2021**

#### **Aktuelle Arbeitsmarktlage**

Gegenüber dem Vormonat reduzierte sich die Arbeitslosigkeit um -55.944. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden um -104.705 gesunken. Gegenüber dem – bereits von der Coronakrise betroffenen – Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit im März 2021 um -123.307. Die Zahl der Schulungsteilnehmenden ist sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Mit Ende März 2021 sind 381.038 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt. In AMS-Schulung befinden sich aktuell 76.779 Personen. Insgesamt befinden sich somit 457.817 Personen in Arbeitslosigkeit oder in Schulung. Das sind um -18,6% bzw. -104.705 Personen weniger als im Vorjahr.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende März die größten Rückgänge im Bau (-48,0%). Dann folgen der Tourismus (-33,3%), die Arbeitskräfteüberlassung (-22,7%) und der Handel (-14,1%).

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 9,4% (-2,9). Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 10,7% (-1,8) unter dem Niveau des Vorjahres.

Die geplanten Teilnahmen an KUA „Phase 3“ Projekten liegen derzeit bei ca. 486.000 Personen in rund 83.000 Projekten.

Ende März 2021 standen beim AMS 74.011 offene Stellen zur Verfügung. Insgesamt konnten in diesem Jahr 174.553 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

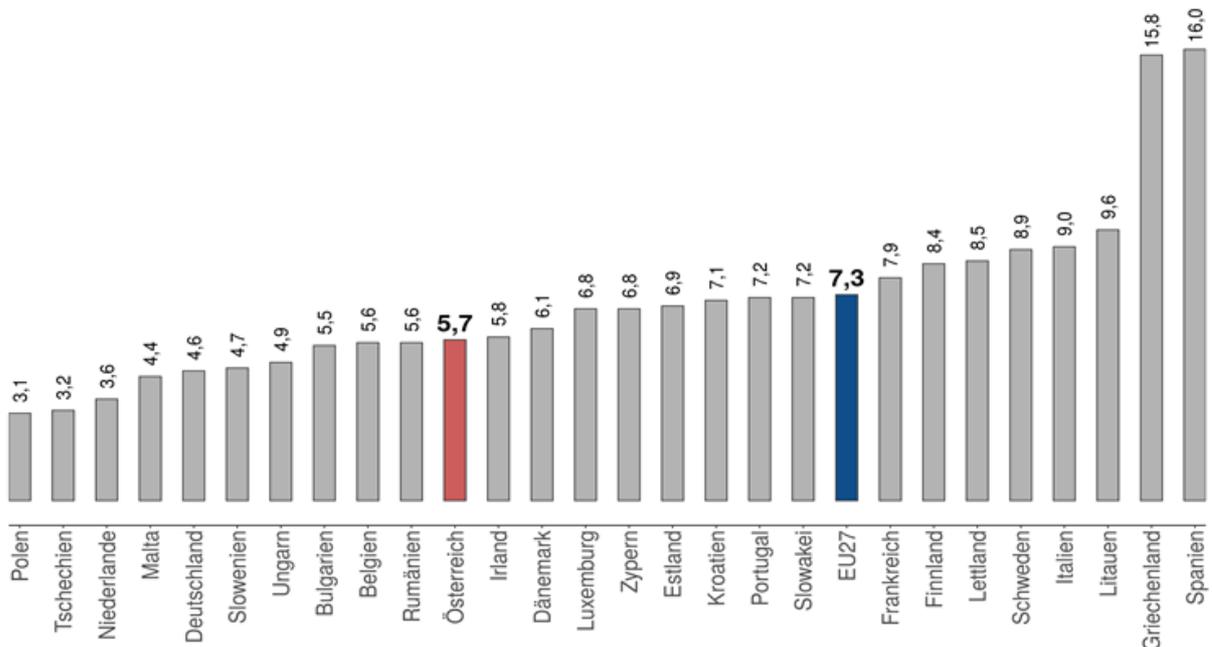
## Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.680.000 unselbständig Beschäftigten haben im März 2021<sup>1</sup> um rund +91.000 (+2,5%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im März des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> steigt im Vergleich zum März 2020 um +94.000 (+2,7%) und liegt bei rund 3.609.000.

Mit 381.038 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -123.307 bzw. -24,4% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 76.779 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 457.817 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -18,6% bzw. -104.705 unter dem Wert von Ende März 2020.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT<sup>2</sup> von 5,7% (+1,3%-Punkte im Vgl. zum Jänner 2020) liegt Österreich im Jänner 2021 an elfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Polen (3,1%), Tschechien (3,2%) und die Niederlande (3,6%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



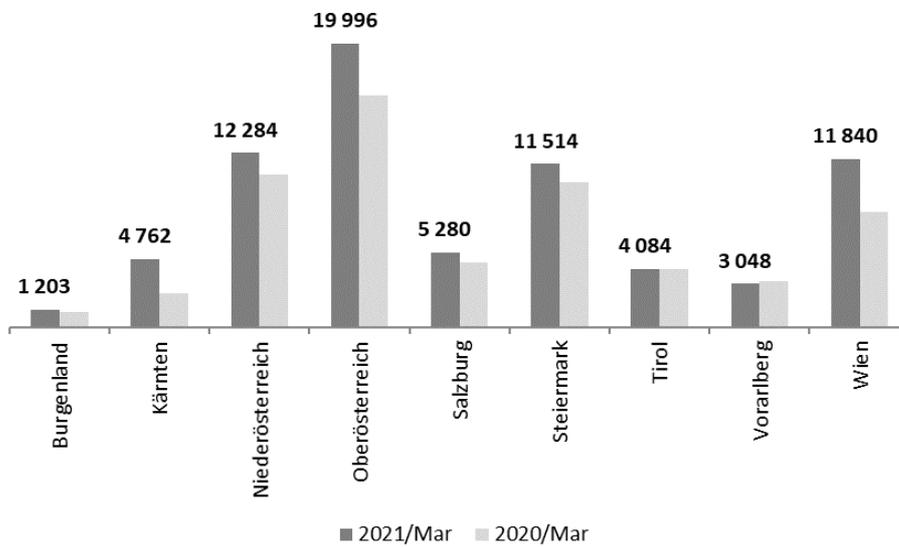
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 01.04.2021

<sup>1</sup> Prognose BMA

<sup>2</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 01.04.2021

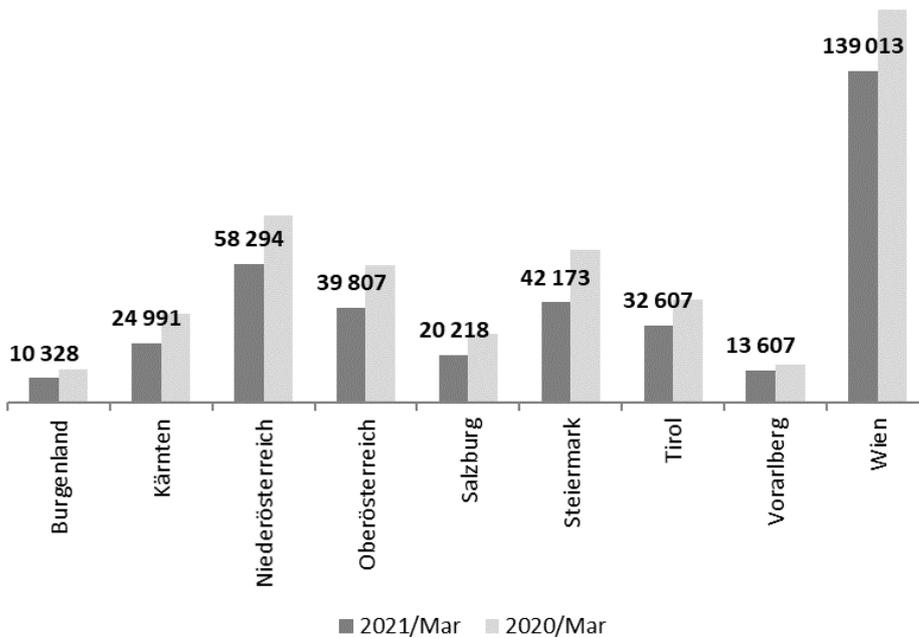
## Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende März 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende März 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, Burgenland und Tirol zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:6,2.

### **Offene Stellen**

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +21,9% (-13.289 auf 74.011) steigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Kärnten mit +100,7% bzw. +2.389 auf 4.762, in Wien mit +45,8% bzw. +3.721 auf 11.840 und in Oberösterreich mit +22,1% bzw. +3.614 auf 19.996 über dem Bundesdurchschnitt. In Salzburg hat sich der Bestand mit +16,4% bzw. +745 auf 5.280, in Niederösterreich mit +14,3% bzw. +1.535 auf 12.284, im Burgenland mit +12,9% bzw. +137 auf 1.203 und in der Steiermark mit +12,8% bzw. +1.305 auf 11.514 offene Stellen erhöht. In Tirol mit -0,1% bzw. -3 auf 4.084 und in Vorarlberg mit -4,8% bzw. -154 auf 3.048 ist ein Rückgang an offenen Stellen zu verzeichnen.

Zuwächse sind in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: im Bauwesen mit +3.605 (+64,9% auf 9.162), in der Warenproduktion mit +2.856 (+48,7% auf 8.726), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +843 (+32,5% auf 3.438) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit +4.318 (+26,7% auf 20.513) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. Im Handel mit +603 (+5,2% auf 12.150) und im Gesundheits- und Sozialwesen mit +225 (+5,2% auf 4.542) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls an. Hingegen ist im Tourismus mit -592 (-19,6% auf 2.424) ein Rückgang offener Stellen zu verzeichnen.

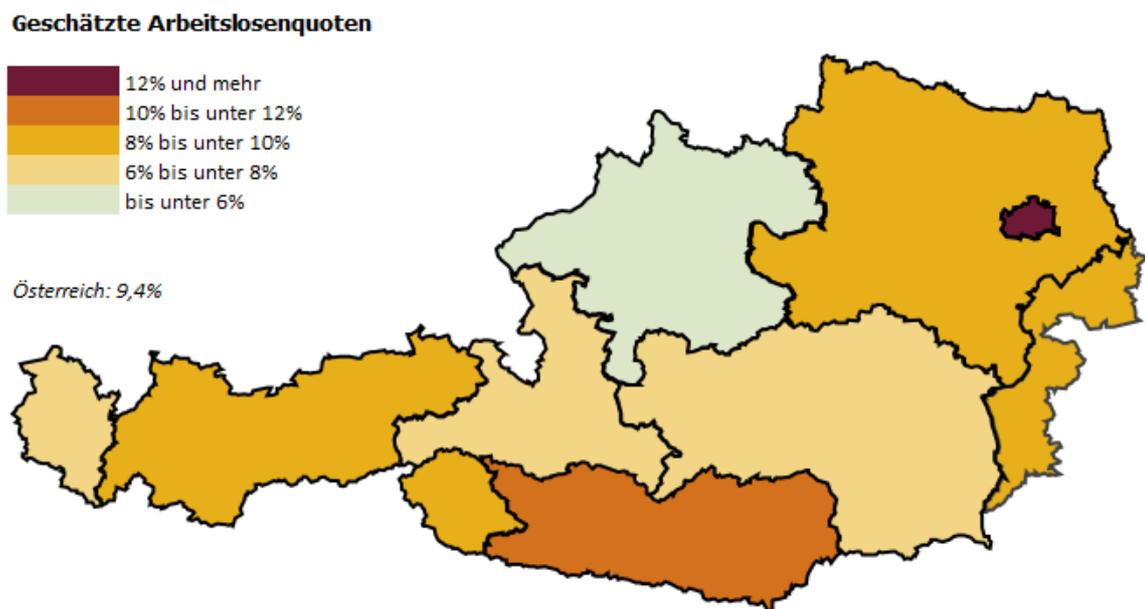
## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im März 2021 sinkend:

Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen die Steiermark mit -34,1% (-21.825 auf 42.173), Kärnten mit -32,9% (-12.275 auf 24.991), Oberösterreich mit -31,1% (-18.001 auf 39.807), Salzburg mit -30,5% (-8.889 auf 20.218), Niederösterreich mit -25,7% (-20.146 auf 58.294) und das Burgenland mit -25,2% (-3.486 auf 10.328). In Tirol beträgt der Rückgang -24,3% (-10.470 auf 32.607), in Wien -15,8% (-26.034 auf 139.013) und in Vorarlberg -13,8% (-2.181 auf 13.607).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im März 2021 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 5,6% in Oberösterreich und 14,0% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote<sup>3</sup> (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende März 2021



<sup>3</sup> Prognose BMA.

### **Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage**

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 34% liegt und 46% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügt circa ein Drittel (31%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

**Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung**

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	34%	44%
Lehrausbildung	46%	31%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	10%	11%
Akademische Ausbildung	6%	8%

Quelle: AMS Data Warehouse

### **Verweildauer in Arbeitslosigkeit**

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende März 2021 bei 140 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+36,7% bzw. +38 Tage).

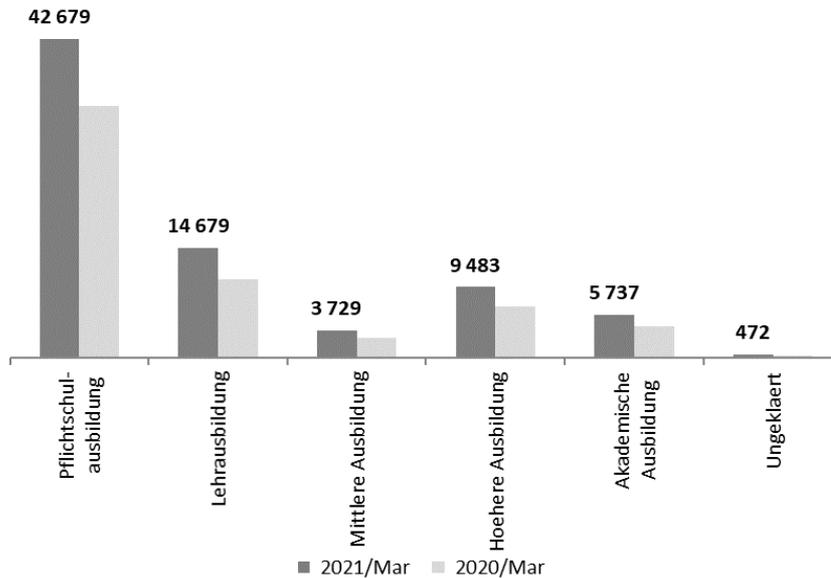
### **Langzeitbeschäftigungslose**

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im März 2021 gegenüber dem Vorjahr um +41.525 bzw. +39,5% auf 146.761 gestiegen.

### **Schulungen des Arbeitsmarktservice**

Ende März 2021 besuchten 76.779 (+18.602 bzw. +32,0%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

**Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung**



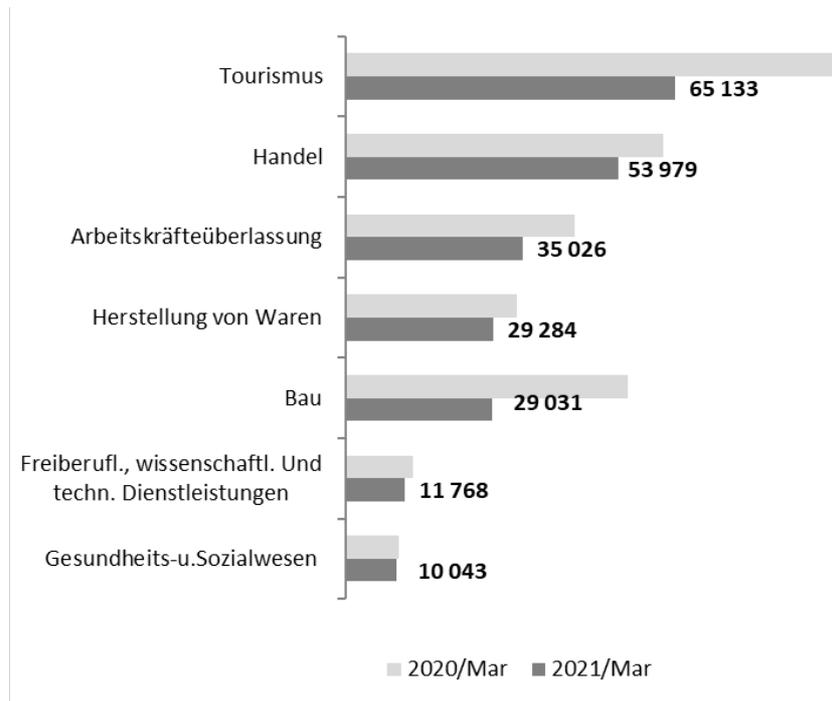
Quelle: AMS Data Warehouse

### Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im März 2021 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Bauwesen mit -48,0% (-26.785) und im Tourismus mit -33,3% (-32.540) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen aber auch die Arbeitskräfteüberlassung mit -22,7% (-10.301), der Handel mit -14,1% (-8.841), die Warenherstellung mit -13,7% (-4.649), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -11,9% (-1.589) und das Gesundheits- und Sozialwesen<sup>4</sup> mit -4,3% (-120).

<sup>4</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

**Abbildung 6: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen**



Quelle: AMS Data Warehouse

### **Arbeitslose nach Ausbildungskategorien**

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei den Personen mit akademischer Ausbildung um -7,9%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -17,6%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -20,6% und bei Personen mit Lehrausbildung um -29,2%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -52.221 bzw. -23,6% auf 168.890 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

## Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand	Veränderung zum Vorjahr	
	2021/Mar	absolut	in %
<b>Arbeitslosigkeit (AL)</b>	<b>381.038</b>	<b>-123.307</b>	<b>-24,4%</b>
Frauen	175.027	-44.166	-20,1%
Männer	206.011	-79.141	-27,8%
Jugendliche (15-24)	33.396	-23.879	-41,7%
Ältere (50+)	127.844	-20.006	-13,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	248.635	-78.516	-24,0%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	132.403	-44.791	-25,3%
<b>Schulungsteilnahme (SC)</b>	<b>76.779</b>	<b>+18.602</b>	<b>+32,0%</b>
Frauen	41.823	+10.555	+33,8%
Männer	34.956	+8.047	+29,9%
Jugendliche (15-24)	29.266	+4.079	+16,2%
Ältere (50+)	8.085	+2.830	+53,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	41.950	+8.674	+26,1%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	34.829	+9.928	+39,9%
<b>Gesamt (AL+SC)</b>	<b>457.817</b>	<b>-104.705</b>	<b>-18,6%</b>
Frauen	216.850	-33.611	-13,4%
Männer	240.967	-71.094	-22,8%
Jugendliche (15-24)	62.662	-19.800	-24,0%
Ältere (50+)	135.929	-17.176	-11,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	290.585	-69.842	-19,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	167.232	-34.863	-17,3%

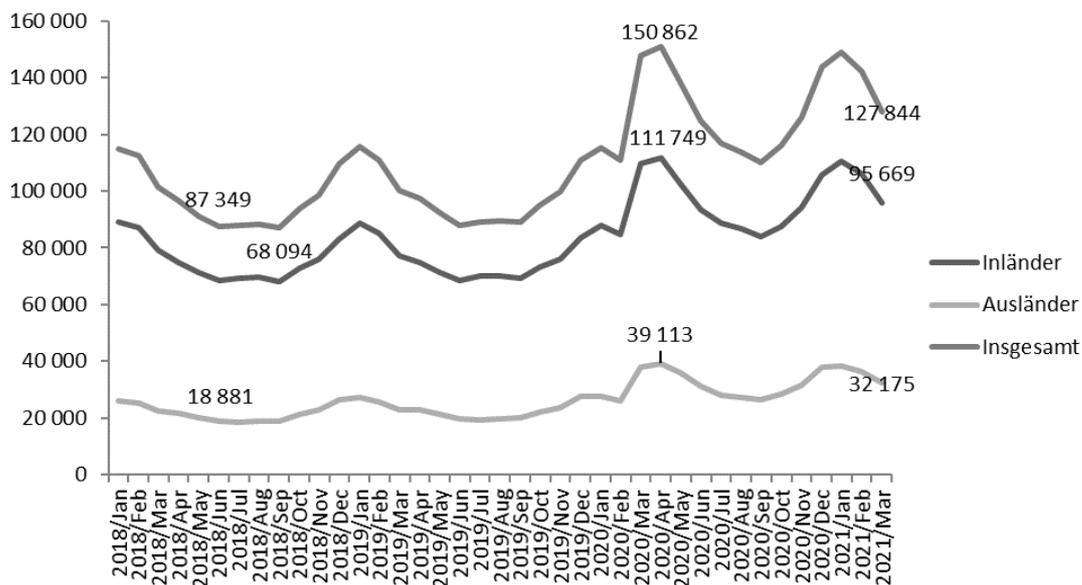
Quelle: AMS Data Warehouse

## Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot<sup>5</sup> steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+0,7% bzw. rund +9.000) auch im März 2021 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten<sup>6</sup> ist ebenfalls steigend (März 2021: +29.000 bzw. +2,8%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkteten Personen ab 50 Jahren liegt im März 2021 bei 127.844 und ist im Vergleich zum März 2020, mit -20.006 bzw. -13,5%, rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer<sup>7</sup> liegt mit 10,7% (-1,8) unter dem Niveau des Vorjahres, sinkt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich.

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

<sup>5</sup> Prognose BMA

<sup>6</sup> Prognose BMA

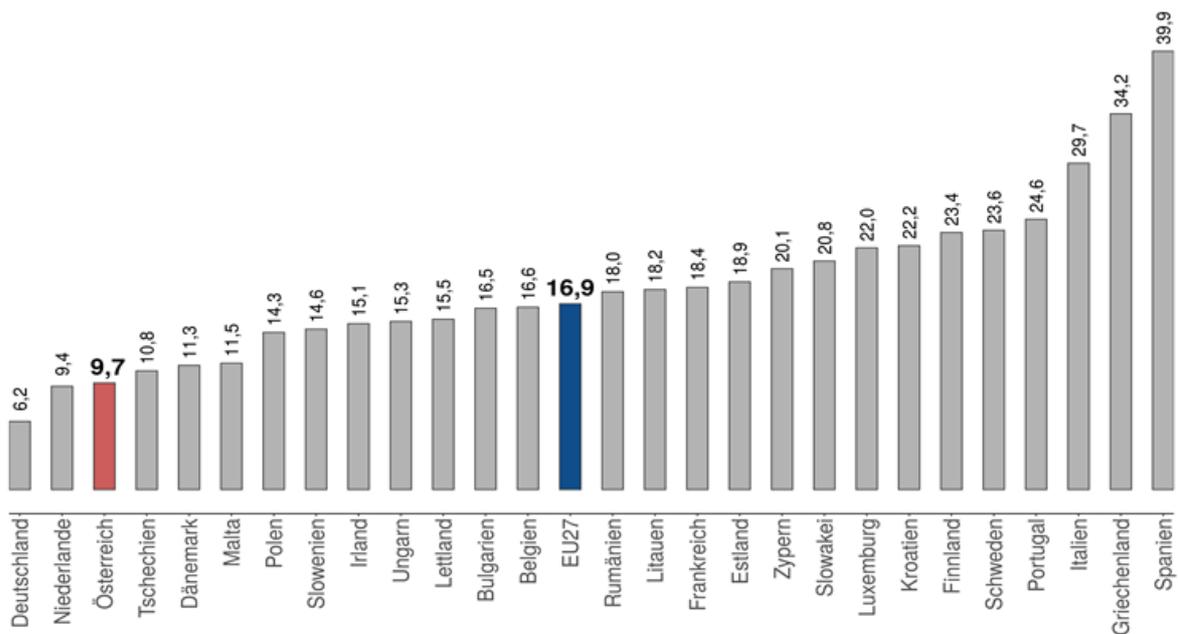
<sup>7</sup> Prognose BMA

### Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende März 2021 gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -41,7% (-23.879 auf 33.396) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -43,5% (-3.443 auf 4.473) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -41,4% (-20.436 auf 28.923).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Jänner 2021 laut EUROSTAT<sup>8</sup> bei 9,7% (+/-0%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter den Niederlanden (9,4%) an dritter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter ist Deutschland (6,2%).

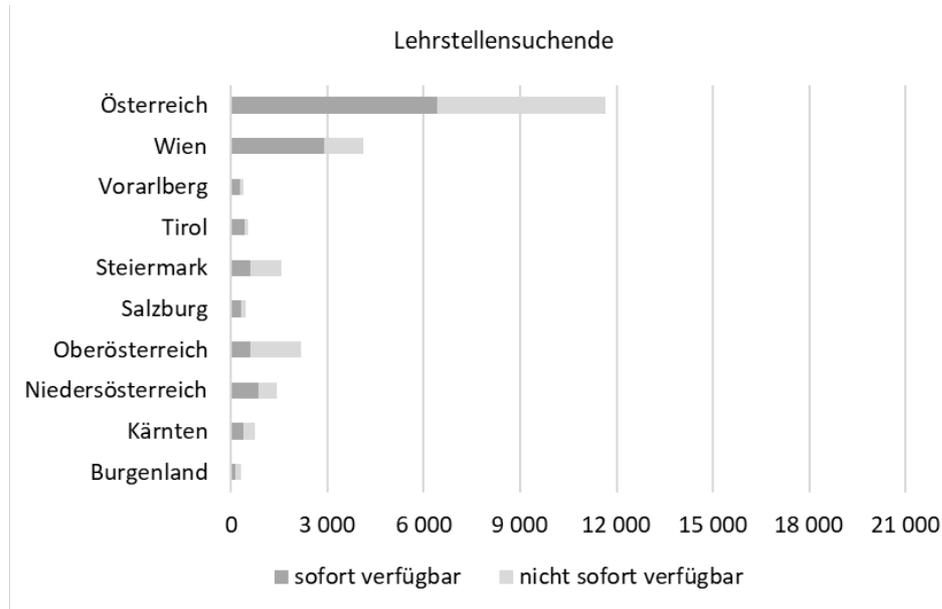
Abbildung 8: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 01.04.2021

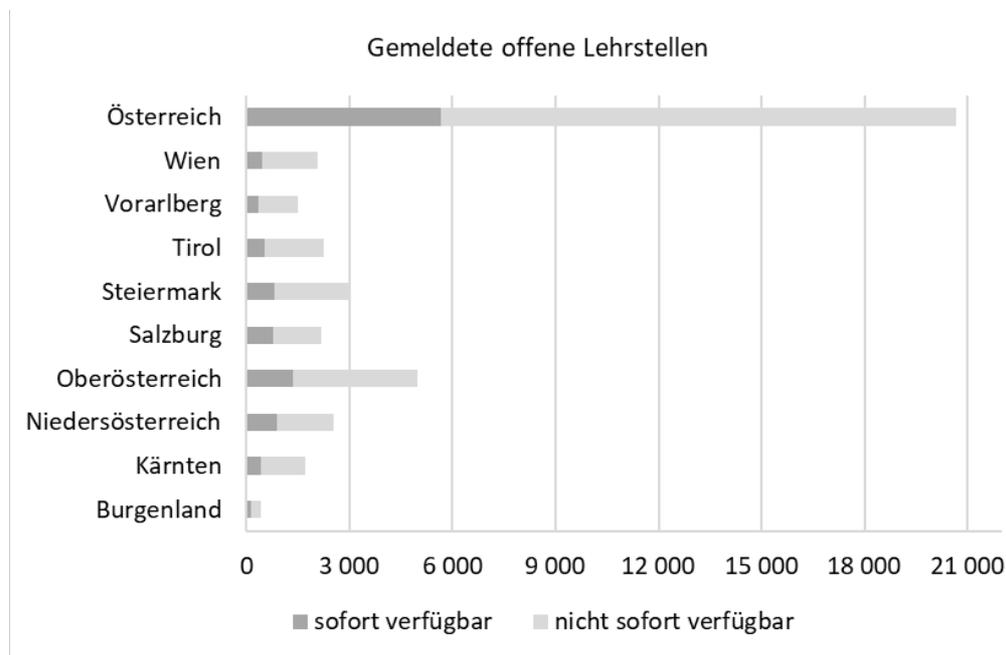
<sup>8</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 01.04.2021

**Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, März 2021**



Quelle: AMS Data Warehouse

**Abbildung 10: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, März 2021**



Quelle: AMS Data Warehouse

Im März 2021 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 6.081 um -1.026 (-14,4%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +123 bzw. +2,2% auf 5.671 leicht steigend. Ende März 2021 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) eine Lehrstellenlücke von 410.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Februar 2021 mit 27.547 in den Ausbildungsbetrieben um -8,4% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -0,5% auf 105.420 rückläufig.

### **Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft**

Ende März 2021 sind insgesamt 132.403 (-25,3% bzw. -44.791) Ausländerinnen und Ausländer – davon 20.672 (-5,5% bzw. -1.198) Asylberechtigte bzw. 3.565 (-12,7% bzw. -519) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende März 2021 waren 58.273 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 5.110 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +14,2% (bzw. einem Anstieg von +5,3% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

### **Kurzarbeit**

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 82.992 Corona-Kurzarbeit „Phase 3“ Projekte registriert, davon sind 80.497 bereits genehmigt (Stand 31.03.2021). Diese Projekte sichern rund 486.000 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 7,1 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt (davon 1,6 Mrd. im Jahr 2021).

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 17.513 Projekten, gefolgt von Niederösterreich mit 12.028 Projekten und Oberösterreich mit 11.659 Projekten. Die weitere Verteilung: Steiermark 10.593 Projekte, Tirol 9.619 Projekte, Salzburg 7.679 Projekte, Kärnten 4.976 Projekte, Vorarlberg 4.035 Projekte, Burgenland 2.395 Projekte.

Ich stelle daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

6. April 2021

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister